

Alles auf Anfang

Der SPD ist die Bürgermeisterkandidatin abgesprungen.
Nun beginnt die Suche von vorn.

Oliver Plöger

Petershagen. Dass die Zeit drängt, weiß auch die SPD. Doch noch ist kein Bürgermeisterkandidat oder eine Kandidatin für die Kommunalwahl im September nominiert. „Wir nehmen aktuell wieder Gespräche auf“, sagt Friedrich Lange, SPD-Vorsitzender in Petershagen. Die Situation derzeit sei unglücklich, aber im Zuge der Corona-Krise nicht zu ändern. „Die Leute hatten und haben gerade andere Probleme, die Kandidatensuche ist auch bei uns etwas in den Hintergrund gerückt“, sagt Lange. Verständnis bittet er für die Angabe, dass die bisherige Bewerberin ihre Kandidatur aus „persönlichen und gesundheitlichen Gründen“ zurückgezogen habe. Gesundheit, so Lange, gehe vor.

Auch Ingo Ellerkamp, Fraktionsvorsitzender und Landratskandidat, hat die Mitte März bekannt gegebene Entscheidung bedauert, gleichwohl akzeptiert. „Wir wären sehr gerne mit Kerstin Kopmann in den Wahlkampf gezogen.“ Und es sah gut aus für die Genossinnen und Genossen: Bei der geheimen Nominierungswahl war die 35-jährige Juristin aus Frille mit 95,8 Prozent der Stimmen gewählt worden. Sie habe – so teilte es dann der SPD-Ortsverein Petershagen/Weser mit – mit einer „rhetorisch und inhaltlich hervorragenden Ansprache überzeugen und begeistern“ können. Der Gedanke, ohne Kandidatin oder Kandidaten in die Wahl zu gehen, sei Ellerkamp fremd. Auch er bestätigte: Die Gespräche mit potenziellen neuen Bewerberinnen oder Bewerbern laufen.

Namen nannten weder Lange noch Ellerkamp. Wichtig sei aber, so der Fraktionsvorsitzende zum MT, dass die Menschen in Petershagen die Wahl haben. Bislang gibt es lediglich einen Kan-

didaten für die CDU: Dirk Breves, Kämmerer und Stellvertreter des Bürgermeisters Dieter Blume (CDU), will auf den Bürgermeister-Stuhl. Hinter den Kulissen arbeitet das Wahlkampf-Team bereits, die Menschen in Petershagen spüren davon allerdings noch wenig.

Und die SPD? „Solange in den Medien noch zu 90 Prozent über Corona

berichtet wird, ist der Zeitpunkt für die Kandidatenvorstellung ohnehin nicht ideal“, sagt Ingo Ellerkamp.

Aktuell plant der Fraktionsvorsitzende noch mit den Angaben aus dem Innenministerium, dass die Wahl stattfindet. Sie könne – passend zur Legislaturperiode – noch um drei oder vier Wochen nach hinten geschoben werden. Vielleicht, so Ellerkamp weiter, finde sie aber auch erst im Frühjahr statt. Vom Land erhofft sich nicht nur die Politik in Petershagen möglichst bald Planungssicherheit. „Es wäre schon schön, zu wissen, wie wir uns für die Kampagnen aufstellen“, sagt Ingo Ellerkamp – auch, weil auf die Plakate das korrekte Datum gehört. Interessant ist diese Frage für den Fraktionsvorsitzenden auch unmittelbar, schließlich möchte Ellerkamp die Nachfolge von Dr. Ralf Niermann (SPD) als Landrat antreten.

Aktuell hält NRW am Termin 13. September fest, wie aus einer Mitteilung des Innenministeriums hervorgeht, auf die sich auch Ingo Ellerkamp bezieht. Ein Hintertürchen wird aber ausdrücklich offen gelassen: „Sofern sich die Situation bis zum 19. April nicht entspannen sollte, wird über weitere Maßnahmen informiert“, so ein Ministeriumssprecher.

17.4.20

Der Städte- und Gemeindebund hat die Landesregierung gemeinsam mit anderen Spitzenverbänden unterdessen gebeten, „alle Handlungsoptionen“ zu prüfen, wie die Rheinische Post unlängst berichtet hatte. So könne es nun noch schwerer werden, eine ausreichende Zahl an Wahlhelfern zu finden. Auch könne es sein, dass Anmeldungen und Ummeldungen bei den Behörden nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden können: „Dies hat möglicherweise Auswirkungen auf die Wählerverzeichnisse, die zurzeit nicht absehbar sind“, heißt es in einem Brief an die Landesregierung. Weitere Probleme könnten Fristen darstellen, die beim Aufstellen der Kandidaten eingehalten werden müssen.

In Petershagen geht es derzeit für alle Fraktionen auch um die Wahlbezirke. Hier müssen Ratskandidaten benannt werden, nach dem neuen Zuschnitt der Wahlbezirke in Heimsen und Friedewalde – so wie in Frille lange praktiziert – sogar jeweils zwei. Das Land will, dass die Wahlbezirke möglichst gleich groß sind.



„Die Leute hatten in den vergangenen Wochen mit Corona andere Sorgen. Da ist die Kandidatensuche etwas in den Hintergrund gerückt.“

Friedrich Lange, Vorsitzender
des SPD Ortsvereins Petershagen/
Weser



„Die Vorstellung, in Petershagen keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten oder eine Kandidatin zu haben, ist mir fremd.“

Ingo Ellerkamp, Vorsitzender
der SPD-Fraktion Petershagen
und Landratskandidat